

**679/AE XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 22.05.2002****Entschließungsantrag**

der Abgeordneten Dr. Dieter Antoni  
 und Genossinnen  
 betreffend Senkung der Klassenschülerhöchstzahlen auf 25

Verschiedene Studien zeigen, daß zu große Schulklassen signifikant negative Effekte bei Schülerinnen bewirken:

- Senkung des allgemeinen Leistungsniveaus
- Geringere Intensität der persönlichen Zuwendung durch die Lehrerinnen
- Benachteiligung von Kindern mit besonderem Betreuungsbedarf
- Zunahme von Disziplinarproblemen

Seit dem Schuljahr 1986 /87 wurde das Prinzip des "chancennachholenden" Lernens von den Ländern des Europarates in die Lehrpläne der Grundschule aufgenommen. Diese offenen Lehr- und Lernformen als Prinzip einer humanen Schule benötigen laut Europarat kleinere Klassen.

- In großen Klassen sind Begabungsförderung, innere Differenzierung und Methodenvielfalt schwer praktikierbar.
- Die in den Lehrplänen geforderten schülerzentrierten Lehr- und Lernformen (Projektunterricht, entdeckendes Lernen, usw.) sind wesentlich schlechter umsetzbar.
- Das Auffüllen bereits der 1. Klassen verunmöglicht das Repetieren für Schülerinnen anderer Schulstufen und den Schulwechsel.

Besonders dramatisch ist die Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der höheren Schulen:

Österreichweit ist in den letzten Jahren ein deutliches Ansteigen der großen Schulklassen - auch jenseits aller gesetzlicher Freiräume - zu bemerken:

Schuljahr	36 Schüler	Zuwachs	37 +	Zuwachs
1997/98	221		61	
1999/00	230	+4%	47	-23%

2000 / 01	269	+17%	75	+38%
-----------	-----	------	----	------

Die detaillierte Darstellung nach Schularten zeigt, daß bei sehr großen Klassen (36 und mehr) ganz besonders die BHS betroffen sind:

<i>Schuljahr 1997/98</i>				<i>Schuljahr 2000/0 1</i>		
	36 Schüler	37 +	Klassen insges.	36 Schüler	37 +	Klassen insges.
VS gesamt	2		19.677			19.820
HS gesamt	1	1	11.324		1	11.529
AHS gesamt	38	15	7.385	31	18	7.535
BHS gesamt	129	35	4.530	185	37	4.963
BMS gesamt	48	10	2.020	43	11	1.979
BERS gesamt	3	61	5.316	10	8	5.627
Summe	221	61	50.252	269	75	51.453

Besonders alarmierend ist der hohe Anteil bei den ersten Klassen aller Schularten:

Schuljahr	36 Schülerinnen	Zuwachs	37 +	Zuwachs
1997/98	141		24	
1999/00	159	+13%	25	
2000/01	178	+12%	30	+25%

Auch hier sind besonders die BHS betroffen, wobei klar erkennbar ist, dass das Problem in den 1. Klassen größer ist als im Durchschnitt:

<i>Schuljahr 1997/98</i>				<i>Schuljahr 2000/01</i>		
	36 Schüler	37 +	Klassen insgesamt	36 Schüler	37 +	Klassen insgesamt
VS 1.Klasse	2		5220			5029
HS 1.Klasse	1		2821			2840
AHS 1.Klasse	7		952			1021
BHS 1.Klasse	89	15	984	135	16	982
BMS 1.Klasse	41	9	862	36	9	773
BERS	1		1641	7	5	1782
Summe	141	24	12480	178	30	12427

Die unterfertigten Abgeordneten stellen nachfolgenden

**Entschließungsantrag:**

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird aufgefordert, dem Nationalrat einen Gesetzesentwurf vorzulegen, der vorsieht, daß die Schülerhöchstzahl pro Klasse auf 25 beschränkt ist.

Zuweisungsvorschlag: **Unterrichtsausschuß**